

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt

enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und des Bezirksverbands Schwarzenberg, der Stadträte in Aue, Grünhain, Böhmisch-Neustädtel und Schneeberg, der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Bekanntmachungen der Amtsgerichte in Aue, Schneeberg, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt und des Stadtrates zu Schwarzenberg.

Verlag C. M. Gärner, Aue, Sachsen.

Hauptgeschäftsstelle: Aue, Fernruf Sammel-Nr. 2541. **Drahtanschrift:** Volksfreund Aue/Sachsen.
Geschäftsstellen: Böhmisch (Aue) 2940, Schneeberg 310 und Schwarzenberg 3124.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ wird eine Woche außer Sonn- und Feiertagen.

Bezugspreis (einschl. der entsprechenden Bezugsbelegungen): Aue Unterhaltungsblatt, Schneeberger Anzeiger, Schwarzenberger Anzeiger, Böhmischer Stadlanzeiger) frei Haus einschl. Postenlohn und Transportkosten monatlich 1,20 RM, halbjährlich 6,00 RM, durch die Post einschl. aller Belegungen monatlich 2,10 RM einschl. Zustellgebühr, Einzelnummer 10 Pf. Für Rückgabe unentgeltlich eingesandter Schriftstücke usw. übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Anzeigen-Nachweise für die am Nachmittag erscheinende Nummer bis vormittags 9 Uhr in den Geschäftsstellen.
Der Preis für die 22 mm breite Millimeterzeile ist 4 Pf., für die 90 mm breite Text-Millimeterzeile 12 Pf., amlich 12 Pf. Allgemeine Bedingungen laut Tarif 2 Nachschlüssel 5.
Bei Verlegung von hoher Hand keine Haftung aus laufenden Drucken, bei Unterbrechungen des Geschäftsbetriebes keine Ansprüche.
Verlags-Nr.: Leipzig Nr. 12224.
Gemeinde-Druck-Nr.: Aue, Sachsen, Nr. 28.

Nr. 68.

Donnerstag, den 21. März 1935.

Jahrg. 88.

Amfliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Im Bezirke des Landesfinanzamtes Leipzig sind auf Anordnung des Herrn Reichsministers der Finanzen mit Wirkung vom 1. 4. 1935 ab folgende Veränderungen in der Zuständigkeit der Verwaltung der Verkehrssteuern einschließlich der Erbschaftsteuer eingetreten:

- Die Verwaltung der Gesellschaftsteuer, der Wertpapiersteuer für inländische Wertpapiere, der Börsenumsatzsteuer, der Wechselsteuer und der Obligationsteuer wird übertragen
1. dem Finanzamt Chemnitz-West für die Bezirke der Finanzämter Burgstädt, Chemnitz-Ost, Chemnitz-West, Chemnitz-Land, Hohenstein-Ernstthal, Mittweida, Stollberg (Erzgeb.),
2. dem Finanzamt Leipzig-Mitte für die Bezirke der Finanzämter Borna (Bez. Leipzig), Grimma, Leipzig-Mitte, Leipzig-Nord, Leipzig-Ost, Leipzig-Richterstraße, Leipzig-Süd, Leipzig-West, Rochlitz (Sa.), Wurzen,
3. dem Finanzamt Zwickau-Stadt für die Bezirke der Finanzämter Adorf (Vogtl.), Aue (Sa.), Auerbach (Vogtl.), Crimmitschau, Falkenstein (Vogtl.), Glauchau, Delsnitz (Vogtl.), Plauen-Stadt, Plauen-Land, Reichenbach (Vogtl.), Schwarzenberg (Sa.), Werdau, Zwickau-Stadt, Zwickau-Land.
- II. Die Abstemplung von Lotterielosen wird für den gesamten Bezirk des Landesfinanzamtes Leipzig dem Finanz-

amt Leipzig-Mitte übertragen.

III. Für die Abstemplung ausländischer Wertpapiere bleibt — wie bisher — für den gesamten Bezirk des Landesfinanzamtes Leipzig das Finanzamt Leipzig-Mitte zuständig.

IV. Die Verwaltung der Erbschaftsteuer wird übertragen

- dem Finanzamt Leipzig-Ost für die Bezirke der Finanzämter Borna (Bez. Leipzig), Burgstädt, Grimma, Leipzig-Mitte, Leipzig-Nord, Leipzig-Ost, Leipzig-Richterstraße, Leipzig-Süd, Leipzig-West, Mittweida, Rochlitz (Sa.), Wurzen,
2. dem Finanzamt Zwickau-Stadt für die Bezirke der Finanzämter Adorf (Vogtl.), Aue (Sa.), Auerbach (Vogtl.), Chemnitz-Ost, Chemnitz-West, Chemnitz-Land, Crimmitschau, Falkenstein (Vogtl.), Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Delsnitz (Vogtl.), Plauen-Stadt, Plauen-Land, Reichenbach (Vogtl.), Schwarzenberg (Sa.), Stollberg (Erzgeb.), Werdau, Zwickau-Stadt, Zwickau-Land.
- Leipzig, den 14. März 1935.
Der Präsident des Landesfinanzamtes Leipzig.

Freitag, den 22. März 1935, vorm. 11 Uhr soll in Jschorlau 1 Rähmaschine (Dürtopp) meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Gasth. zum Hirsch.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schneeberg.

Schwarzenberg. Grubenräumung.
Mit der Räumung der Gruben in der Stadt Schwarzenberg soll in den nächsten Tagen begonnen werden. Alle Hausbesitzer, die die Räumung ihrer Gruben wünschen, wollen dies

im Stadthaus, Zimmer Nr. 74, melden. Nächste Räumung erst Herbst 1935.

Schwarzenberg, am 20. März 1935.

Der Rat der Stadt — Bauamt.

Obererzgebirgische Frauen- und Haushaltungsschule zu Schwarzenberg.

Die Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen findet am Sonnabend, dem 23. März 1935, nachmittags 2—5 Uhr und Sonntag, den 24. März 1935, vormittags 11—12 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr in den Räumen der Schule statt. Zum Besuche wird ergebenst eingeladen.

Das Lokalpatronat der Obererzgebirgischen Frauen- und Haushaltungsschule zu Schwarzenberg. Die Schulleitung. W. Ebert, Amtsh., Dr. v. Craushaar, Vorsitzender. Gew.-Studienrat.

Berufsschule Schwarzenberg, Sa.

Die Aufnahme der Mädchen findet am Freitag, dem 22. März 1935, nachm. zwischen 4 und 6 Uhr, der Knaben Sonnabend, den 23. März 1935, vorm. zwischen 9 und 11 Uhr oder Montag, den 25. März 1935, nachm. zwischen 4 und 6 Uhr in Zimmer 1 (I. Bürgerfchulgebäude) statt. Entlassungszeugnisse sind mitzubringen.
gez. Erich Dörfling, Berufsschulleiter.

Der französische Protest in Berlin abgelehnt. Er trägt der tatsächlichen Lage nicht Rechnung.

Berlin, 21. März. Der französische Botschafter Francois Poncet hat heute Vormittag den Reichsminister des Auswärtigen von Neurath aufgesucht, um ihm eine Note zu überreichen, in der gegen das Gesetz für den Ausbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 protestiert wird. Der Reichsminister hat die Note entgegengenommen und den Botschafter darauf hingewiesen, daß die von der französischen Regierung gegebene Begründung für ihren Protest der tatsächlichen Lage nicht Rechnung trüge und deshalb abgelehnt werden müßte.

Auch die italienische Note zurückgewiesen.

Berlin, 21. März. Der italienische Botschafter Cerruti suchte gegen mittag den Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn v. Neurath, auf, um ihm eine Note zu überreichen, in der die italienische Regierung gegen die einseitige Abänderung des Versailler Vertrages durch das Reichsgesetz für den Auf-

bau der Wehrmacht vom 16. März 1935 Einspruch erhebt.

Der Reichsminister des Auswärtigen hat nach Entgegennahme der Note den Botschafter darauf hingewiesen, daß die dem Schritt gegebene Begründung abgelehnt werden müsse, da der Versailler Vertrag durch die Nichterhaltung des Abrüstungsversprechens der anderen unterzeichneten Mächte von diesen nicht eingehalten worden sei.

Dreierbesprechungen in Paris.

Die Beschlüsse des französischen Ministerrats.

Paris, 20. März. Ueber die mehrtägige Beratung des Ministerrates wird folgende Mitteilung ausgegeben:

Außenminister Laval hat den Ministerrat über die auswärtige Lage unterrichtet. Der Ministerpräsident hat den Ministerrat von der Erklärung in Kenntnis gesetzt, die er heute nachmittag im Senat abgeben wird. Anschließend hat der Ministerrat

1. den Wortlaut der Protestnote genehmigt, die in Beantwortung der Mitteilung vom 16. März der Reichsregierung überreicht wird;

2. die Verhandlungen, die gegenwärtig mit England und Italien über ein Konsultationsverfahren gepflogen werden, gebilligt und

3. beschloffen, den Völkerbundsrat mit der Angelegenheit zu befragen.

Der Ministerrat hat weiter den Außenminister ermächtigt, die Einladung der Sowjetregierung, sich demnächst nach Moskau zu begeben, anzunehmen.

Paris, 20. März. Die zwischen Rom, London und Paris über eine Zusammenkunft von Vertretern Italiens, Englands und Frankreichs geführten Verhandlungen haben zu einem Ergebnis geführt. Die Zusammenkunft soll am Sonnabend stattfinden, einen vorbereitenden Charakter tragen und vor der Abreise Sir John Simons nach Berlin stattfinden.

Vertreter Englands wird es sein. Eine zweite Zusammenkunft soll nach der Rückkehr Sir John Simons erfolgen. Als Grundlage für die Arbeiten dieser zweiten Zusammenkunft würden die von den Ministern von ihren Reisen nach Berlin, Warschau und Moskau heimgebrachten Elemente dienen. Die erste Zusammenkunft soll Sonnabend in Paris stattfinden. Italien soll hierbei durch den Unterstaatssekretär Sudio vertreten sein, während die Interessen Frankreichs durch Laval wahrgenommen werden.

Die Zusammenkünfte gehen, wie mitgeteilt wird, auf von Paris und Rom ausgehende Vorschläge zurück.

Paris, 20. März. Havas meldet aus Genf: Sobald das Generalsekretariat im Besitz der französischen Mitteilung sein wird, die die sofortige Einberufung des Völkerbundsrates beantragt, wird diese Mitteilung dem gegenwärtigen Präsidenten des Rates, dem türkischen Außenminister Rüschdi Aras, telegraphisch übermittelt werden, der sich dann mit den übrigen Mitgliedern des Völkerbundsrates in Verbindung setzen und einen Zeitpunkt für den Zusammentritt des Rates vorschlagen wird. Havas erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß der Völkerbundsrat auf Vorschlag Litwinows gelegentlich seiner Januar-Sitzung beschlossen hat, daß die Ratsmitglieder auf jeden Fall fünf Tage vor einer außerordentlichen Sitzung verständigt werden müssen.

Keine Londonreise Ribbentrops.

Berlin, 21. März. In der Auslandspresse sind Nachrichten über eine beabsichtigte Reise des Bevollmächtigten des Führers v. Ribbentrop nach London erschienen. Hierzu wird mitgeteilt, daß v. Ribbentrop sich seit 10 Tagen in Begleitung des Führers befindet, und daß eine Reise nach London weder stattgefunden hat, noch beabsichtigt ist.

Dank des Führers.

Berlin, 21. März. Dem Führer sind aus dem ganzen Reich und von Deutschen aus allen Ländern der Erde anlässlich der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht zahlreiche Kundgebungen zugegangen, in denen die Treue zu Volk und Vaterland und das Gemeinschaftsgefühl der Deutschen lebendigen Ausdruck findet. Da es dem Führer wegen der gewaltigen Zahl dieser Briefe und Telegramme nicht möglich ist, jedem der Einsender persönlich zu antworten, sagt er auf diesem Wege allen, die ihm ihre Gefolgschaft und ihre Freude bekundet haben, herzlichsten Dank.

Wiesbaden, 20. März. Der Führer besuchte heute, von Stuttgart kommend, Heibelberg. Von dort fuhr er die Bergstraße nach Darmstadt und weiter nach Wiesbaden. Die ganze Fahrt blieb, obwohl die Reiseziele unbekannt geblieben waren, einer Triumphfahrt.

London, 21. März. Der Beschluß der französischen Regierung, den Völkerbund mit der deutschen Aufrüstung zu befragen, wird in der englischen Presse mehr oder weniger scharf getabelt, da man fürchtet, daß hierdurch die Rückkehr Deutschlands in den Völkerbund verhindert werde.

London, 20. März. Getreu seiner Losung „Los von Europa“ veröffentlicht „Daily Express“ heute eine Botschaft an seine Leser, die am Kopfende die Worte „Im Namen des Friedens“ trägt und die mit einem Aufruf zur Bildung eines „Splendid Isolation Club“ endet.

Rom, 20. März. Die Erhaltung und Festigung der eng-italien-französischen Front bildet das Hauptthema der Pressekommentare. „Tribuna“ hält die Polemik der französischen Presse gegen den englischen Einzelprotest für zwecklos. Die einzige politische Realität gegenüber der deutschen Aufrüstung seien Abmachungen zwischen England, Frankreich und Italien. Unergütliche Auseinandersetzungen, diplomatische Manöver usw. könnten die Bedeutung dieser Abmachung nur gefährden. Alles Geschwäg sei verlorene Zeit, die nur Deutschland zugute komme. Eine gemeinsame, feste, ruhige und bestimmte Politik Englands, Frankreichs und Italiens sei das einzig mögliche Auftreten gegenüber Berlin.